

Therapie des Stotterns bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen: Intensiv - Fortbildung mit sehr hohem Praxisanteil Ausbildung nach dem Konzept der Bonner Stottertherapie

- Schwerin 15.01. – 16.01.2010

Zur Therapiekonzeption und zu meiner Person ...

Meinen Fortbildungen liegt das Konzept der Bonner Stottertherapie zugrunde, das die Weiterentwicklung und Integration der bewährtesten Therapieansätze vollzieht. Dabei ist mir wichtig, durch

- ein klar strukturiertes Gesamtkonzept sowie
- eine sehr konkrete und stets praxisnahe Erarbeitung der Inhalte

ein umfassendes „praktisch-therapeutisches Handwerkszeug“ für den ambulanten Rahmen zu vermitteln. Unterstützt wird dieses

- durch ein für die Fortbildungen neu erstelltes Handbuch zur Bonner Stottertherapie (mit umfassenden Arbeitsblättern)
- durch eine Vielzahl von therapiebegleitenden Videoaufnahmen
- durch einen hohen Übungsanteil (Arbeit in Kleingruppen)

Ich habe mich als Selbstbetroffener seit jeher auf die Therapie des Stotterns spezialisiert und das Konzept der Bonner Stottertherapie entwickelt. Seit 1989 bin ich für die stationäre Therapie der jugendlichen und erwachsenen Stotterer in den Rheinischen Kliniken Bonn zuständig. Seit vielen Jahren biete ich Intensiv-Fortbildungen zu diesem Thema im deutschsprachigen In- und Ausland an. Aktuelle Informationen zu meinen Fortbildungsangeboten finden Sie im Internet unter www.holger-pruess.de.

Inhalte ...

- **Effektive psychotherapeutische Methoden zum Abbau von Angst/Scham und Vermeidung**
Hierbei handelt es sich um verhaltenstherapeutische Maßnahmen, die sich im Rahmen der Psychotherapie (bei sog. Angststörungen) sehr bewährt haben, von mir auf den Bereich der Stottertherapie übertragen wurden und auch hier zu einer sehr schnellen und starken Reduzierung von Angst/Scham und Vermeidung führen.
- **Identifikation und Abbau der Sekundärsymptomatik**
Die sehr genaue Analyse unterschiedlicher Stotterformen mit Sekundärsymptomatik (Aufschubformen, orofaciale Anknüpfreaktionen, Mitbewegungen ...) vermittelt ein tiefes Verständnis über die Art, wie und warum Stotterer so stottern, wie sie stottern. Auf dieser Grundlage wird der vollständige Abbau der oft starken Sekundärsymptomatik erarbeitet. Dieser vollzieht sich innerhalb einer Therapiestunde hin zu einer kontrollierten und spannungsarmen/lockeren Stotterform.

- **Flüssige Modifikationstechnik (Stotterkontrolle)**

Die Stotterkontrolle stellt nach meinen Erfahrungen die effektivste aller Modifikationstechniken dar, da sie verschiedene Vorteile vereint:

1. Sie ist eine flüssige Kontrolltechnik.
2. Sie schließt stottermotorische Spannung aus.
3. Sie ist einfach zu erlernen.
4. Sie ist in sämtlichen Altersbereichen anwendbar.

Ein weiterer entscheidender Vorteil besteht darin, dass dank eines begleitenden Trainings zur vorzeitigen Symptomwahrnehmung die Stotterkontrolle von vornherein **vor** dem Auftreten von Stotterereignissen praktiziert wird. Somit muss das Stottern nicht über aufwändige Schritte modifiziert werden. Es wird vielmehr durch diese flüssige Kontrolltechnik ersetzt. Dieses erweist sich als weiterer großer Vorzug gegenüber den Modifikationstechniken anderer Ansätze (z.B.: Van Riper).

- **Umfassende Maßnahmen zur Transferunterstützung**

Der Erfolg von Stottertherapie entscheidet sich außerhalb des Therapieraumes. Häufig aber scheitern Stottertherapien gerade an der mangelnden Umsetzung des Erlernten in den alltäglichen Bereich. Aus diesem Grund wird im Rahmen dieser Fortbildung ein umfassendes Konzept zur Transferunterstützung vorgestellt.

- **Umsetzung in den ambulanten Rahmen**

Meine eigenen ambulanten stottertherapeutischen Erfahrungen, wie auch die Rückmeldungen vieler SeminarteilnehmerInnen zeigen, dass die einzelnen Fortbildungsinhalte sehr gut in den ambulanten Rahmen umsetzbar sind. Entsprechend werden neben Anregungen zur Optimierung des ambulanten Rahmens konkrete Möglichkeiten der Umsetzung erarbeitet.

Ort Kinderzentrum Mecklenburg
Wismarsche Strasse 390
19055 Schwerin

Zeiten ... Freitag, 15.01.2010 09.30 - 20.00 Uhr
Samstag, 16.01.2010 09.00 - 17.15 Uhr

Fortbildungspunkte ... Für die Fortbildung sind 20 Fortbildungspunkte anrechnungsfähig.

Kosten ... Die Teilnahmegebühr beträgt 195 Euro (Studierende/Auszubildende 175 Euro).
Den Betrag bitte ich am ersten Fortbildungstag vor Ort zu entrichten.

Teilnahmebedingungen ...

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie erfolgt schriftlich durch den beigefügten Anmeldeabschnitt. Die Fortbildungsplätze werden nach dem Eingang der Anmeldung vergeben. Die Anmeldung wird innerhalb kurzer Zeit von mir bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn werden noch nähere Informationen zugesandt. Die angemeldete Person kann ihren Seminarplatz jederzeit ohne Gebühr an eine andere, bisher nicht angemeldete Person übertragen. Bis zu 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn ist ein Rücktritt möglich. Die Bearbeitungsgebühr beträgt in diesem Falle pauschal 30 Euro. Bei Stornierung nach diesem Termin werden 80 Euro berechnet, sofern von der zurücktretenden Person keine Ersatzperson gestellt werden kann. Die Gebühr ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen nach der Abmeldung. Bei der Abmeldung gilt das Datum des Poststempels. Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

Internet ... Aktuelle Informationen zu meinen Fortbildungsangeboten finden Sie unter:
www.holger-pruess.de

Anmeldeadresse ...

Holger Prüß
Wismarer Str. 67
53757 St. Augustin
Tel.: 02241 / 34 29 38
Fax: 02241 / 23 54 68

Anmeldung ...

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Intensiv-Fortbildung zum Thema „Therapie des Stotterns bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vom **15.01. – 16.01.2010 in Schwerin** an. Die o.g. Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. privat: _____ dienstl.: _____

Fax: _____

Ich bin Studierende(r) / Auszubildende(r): 0 ja 0 nein

Ort, Datum, Unterschrift _____

Haben Sie Interesse, weiterhin über meine aktuellen Fortbildungsangebote informiert zu werden? Gerne sende ich Ihnen zukünftig die neuesten Fortbildungstermine per e-Mail.

In diesem Fall möchte ich Sie bitten, mir Ihre e-Mail Adresse zukommen zu lassen: entweder postalisch oder per Fax an die o.a. Adresse oder direkt an newsletter@holger-pruess.de

Name _____

e-Mail Adresse _____

Bemerkungen _____